

# Gemeinsam säen, jäten und ernten

**TÜREN ÖFFNEN** Dorisa Winkenbach macht das Törchen zu ihrem „Bürgergarten“ an der Rothstraße auf

Von Anja Baumgart-Pietsch

**WIESBADEN.** Ein besonderes Türchen im Adventskalender der Wiesbadener Begegnungen hat sich am Dienstag geöffnet: ein Gartentörchen. Und zwar das des „Bürgergarten Atzelberg“. Das ist ein Projekt der Wiesbadener Wildkräuterexpertin und Naturfreundin Dorisa Winkenbach, alias „Artemis“. Unter diesem Namen bietet sie Kräuterspaziergänge, Kräuterkochkurse und andere schöne Dinge an, immer mit und in sei ist eines ihrer liebsten Projekte, sagte Dorisa Winkenbach den Besuchern, die unter ihren Regenschirmen war-

## 14. DEZEMBER

► Am heutigen Mittwoch, 14. Dezember, öffnet der lebendige Adventskalender um 16.30 Uhr die Tür zur **Kulturwerkstatt** im Jugendhilfezentrum Johannesstift. Sie befindet sich an der Platter Straße 72-78.

► Weitere Informationen zum lebendigen Adventskalender gibt es im **Internet** unter [www.wiesbadener-begegnungen.de](http://www.wiesbadener-begegnungen.de) – Der Link zu **Facebook** lautet [www.facebook.com/wiesbadenerbegegnungen](http://www.facebook.com/wiesbadenerbegegnungen).

men Punsch und Plätzchen gegessen. Liebevoll dekoriert und illuminiert, ließ es sich trotz Kälte und Nässe in dem kleinen Grundstück an der Rothstraße aushalten. Es gehörte Winkenbachs Eltern, die eine Gärtnerei betrieben, und war völlig verwildert, als sie es übernahm. „Ich wollte es nicht für mich behalten“, erzählt sie. „Meine Idee war gleich, es mit anderen zu teilen und gemeinsam zu bearbeiten.“ Mit diesem Plan gewann sie 2011 den Preis einer Drogeriekette, die einen Wettbewerb nachhaltiger und ökologisch sinnvoller Ideen ausgelobt hatte. „Damit konnten wir das Grundstück erst einmal von einem Gärtner so herrichten lassen, dass wir mit Kräuter- und Gemüseanbau loslegen konnten.“

Seit fünf Jahren trifft sich dort immer mittwochs eine Gruppe Gartenfreunde und pflanzt, jätet und erntet gemeinsam. „Wir haben schon die unterschiedlichsten Dinge gepflanzt“, berichtet Dorisa Winkenbach, für die auch Giersch und Brennnesseln keine „Unkräuter“ sind, sondern willkommene Gäste im Garten. Denn auch aus diesen Pflanzen kann sie etwas Schmackhaftes oder Gesundes herstellen. So gab es bereits Pralinen aus

Brennnesseln. „Ich will aber hauptsächlich ein Erfahrungsfeld anbieten: Familien, Senioren, Flüchtlinge, Kinder – alle können da mitmachen“, sagt Winkenbach. Das alles geschieht ganz unkompliziert, einen Verein wollte man nicht gründen. „Einfach gemeinsam statt einsam“ lautet das Motto. Viele, die

anfänglich mitgemacht haben, hätten mittlerweile ihre eigenen Gärten. „Bei uns kamen sie auf die Idee.“ Der Fantasie und dem Tatendrang sind im Bürgergarten auch keine Grenzen gesetzt. Dort wächst Gemüse nicht in Reih und Glied, sondern es wird auch mal experimentiert. Und auch für Kunst aus Naturmate-

rialien ist Platz: Extra für die Adventsbesucher hat Dorisa Winkenbach eine Lichtspirale inszeniert, die mit Kerzen begangen wurde und nach und nach immer heller leuchtete. Wer Lust hat, im Frühling mit zu gärtnern, findet unter [www.winkenbach.net](http://www.winkenbach.net) Informationen.



Dorisa Winkenbach zündet im „Bürgergarten“ Kerzen an. Foto: Sebastian Stenzel